

Große Kreisstadt Lindau (Bodensee)
Herrn Oberbürgermeister Dr. Gerhard Ecker
Bregenzer Str. 8

88131 Lindau (Bodensee)

Lindau, den 23. 10. 2015

Mehrwegsystem bei der Stadt Lindau (B)

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Ecker,

beim gestrigen Besuch der ISEK-Veranstaltung im Alten Rathaus ist mir aufgefallen, dass die Stadt Lindau (B) die Getränke zum größten Teil in PET-Flaschen anbietet. Diese sind zwar auch mit Pfand belegt und gehen an den Lieferanten zurück. Sie werden aber nicht wiederbefüllt. Das Leergut wird etwa zu einem Drittel verbrannt. Das zweite Drittel wird zerkleinert und wird wieder für die Herstellung von PET-Flaschen verwendet. Der Rest erfährt eine andere Nutzung. Man muss also schon von einer Einwegverpackung sprechen und darf daher nicht gerade als umweltfreundlich bezeichnet werden.

Ganz anders dagegen die Mehrwegflaschen. Sie werden in der Regel bis zu 40 oder 50-mal zur Getränkeabfüllung verwendet. Es ist also unbestritten, dass die Mehrwegflasche in Sachen Umweltfreundlichkeit unübertroffen ist. Das hat das Umweltbundesamt schon vor langer Zeit festgestellt.

Leider ist zu beobachten, dass der Anteil an Mehrwegflaschen kontinuierlich sinkt. Hier darf an das unrühmliche Beispiel von Coca-Cola erinnert werden. Der Konzern hat vor einiger Zeit Glasflaschen vollkommen aus seinem Getränkeangebot verbannt. Dies rief erhebliche Kritik hervor, auch des Umweltbundesamtes. Die Politik ist aber derzeit nicht bereit, Maßnahmen zu ergreifen, um das schwächelnde Mehrwegsystem zu stützen und den Mehrweganteil wieder zu erhöhen.

Es ist deshalb ein negatives Signal, wenn selbst die öffentliche Hand dem Einwegsystem den Vorzug gibt, damit die Rohstoffverschwendung fördert und das umweltfreundliche Mehrwegsystem destabilisiert.

Gerade von Bund, Ländern und Gemeinden muss man erwarten dürfen, dass sie sich einer Vorbildfunktion zu stellen haben.

Deshalb bitte ich die Stadt Lindau ihr Handeln auf diesem Sektor zu überprüfen. Sie sollte sich konsequent dem Mehrwegsystem bei der Getränkeausgabe in der Verwaltung und in all ihren Eigenbetrieben verpflichtet fühlen und zukünftig keine Plastikflaschen mehr verwenden.

Ich freue mich, wenn meine Anregung bei der Großen Kreisstadt Lindau samt ihren Eigenbetrieben auf fruchtbaren Boden fällt.

Ich erwarte gerne die Stellungnahme der Großen Kreisstadt Lindau und danke bestens für Ihre Antwort im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen aus dem Naturschutzhäusle,

Erich Jörg
Kreisvorsitzender